

Metallarbeiter-Zeitung

Wochenblatt des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes

Erscheint wöchentlich am Samstag. ...

Für den Inhalt verantwortlich: A. Quis ...

Anzeigengebühr für die sechsgepaltene Kolonelle: ...

Unsere Jahresabrechnung für 1917

Das vierte Kriegsjahr brachte unsern Verbände in jeder Hinsicht große Fortschritte und Erfolge. Er erzielte in diesem Jahre die größte Mitgliederzunahme seit seinem Bestehen.

Der Rechnungsabluß zeigt in Einnahmen und Ausgaben 11 171 260,13 M gegen das Vorjahr mit 8562 741,38 M mehr: 2608518,60 M.

Über die Mitgliederbewegung im Berichtsjahre ist nun folgendes zu sagen: Die Mitgliederzahl stieg von 247 360 am Ende des Jahres 1916 auf 392 930, um 145 570 gleich 58,85 v. H.

Table showing membership statistics by gender for 1916 and 1917.

Die Mitgliederzunahme übertrifft also die des Jahres 1910 - die frühere höchste - mit 90 667 = 24,28 v. H. bei 194 644 Neuaufnahmen, um ein Bedeutendes.

von den weiblichen Mitgliedern 57,97 v. H. als Abgang zu buchen sind, ist sehr bedauerlich. Es wäre jedoch verfehlt, anzunehmen, daß sich dieser Umstand nur bei unserm Verbände zeigt.

Außer den Neuaufnahmen hatten wir auch Übertritte aus anderen gewerkschaftlichen Organisationen. Es traten über: aus freien Gewerkschaften 532, Christl. Dunderschen Gewerksvereinen 378, christlichen Gewerkschaften 886, von ausländischen Verbänden 122, zusammen 1918 (1916: 465); davon waren 1673 männliche, 195 weibliche, 50 jugendliche.

Den Mitgliederstand in den Verbandsbezirken am Ende 1917, seine Zunahme, die aus den Bezirken 1917 zum Heer eingezogenen und von ihm entlassenen Mitglieder zeigt folgende Übersicht:

Table showing membership statistics by district for 1916 and 1917, including increases and decreases.

Die Entwicklung des Verbandes in den einzelnen Bezirken kann natürlich nicht gleichmäßig sein, da die industriellen Verhältnisse, die Zahl der beschäftigten Arbeiter, zu ungleich sind.

Wie sich nach dem Kriege unser Mitgliederstand gestalten, wie die Stärke des Verbandes sein wird, darüber kann man nur eine Vermutung anstellen. Es kommt wesentlich darauf an, wie viele der zum Heer eingezogenen Mitglieder sich wieder beim Verband anmelden.

Table showing military service statistics for members.

Nach Abzug der 104 829 und 21 921 = 126 750 von den 446 778 ergibt sich rechnerisch, daß noch 320 028 Verbandskollegen der Heerespflicht genügen. Da sich aber gewiß nicht alle vom Heer Entlassenen wieder beim Verbande melden, so werden es einige Zehntausende mehr sein, die nicht mehr beim Heer stehen.

Zur Frage des Taylorsystems

Die mittlere Ortsverwaltung des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes in Berlin hatte bereits vor einigen Monaten beschlossen, zur Prüfung der Frage, inwieweit die Organisation in der Lage sei, die wirtschaftlichen Schäden des Taylorsystems abzuwenden, eine Kommission einzusetzen.

Die Kommission hat in mehreren Sitzungen zu der Frage Stellung genommen und nach eingehender Beratung folgende Entscheidung angenommen:

„Die kapitalistische Produktionsweise bedingt die reißende Ausbeutung der menschlichen Arbeitskraft unter der für den Kapitalismus selbstverständlichen Voraussetzung, daß der Arbeiter als Arbeitslohn nur den Betrag erhält, den er zur Bestreitung seiner allernotwendigsten Lebensbedürfnisse benötigt.“

Ausgehend von dieser Erkenntnis muß es der Arbeiter als seine Pflicht erachten, der Ausbeutung mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln entgegenzutreten.

Die Maßnahme des kapitalistischen Systems geht dahin, die Arbeitskraft reißend zu erschöpfen und die Arbeitslosigkeit zur Lohnknechtenschaft herabzudrücken. Dadurch wird die Arbeit zu einer Qual für den Arbeiter. Die Einführung des Taylorsystems ist ein weiterer Schritt der reißendsten Ausbeutung der Arbeiter.

Die Kommission sieht in der Durchführung des Systems das Bestreben, dem solidarischen Handeln der Arbeiter entgegenzutreten, den Versuch, die Arbeiter von ihrer gewerkschaftlichen Organisation loszulösen durch Beförderung des einzelnen Arbeiters und durch Gewährung von Prämien bei besonders intensiver Ausbeutung der Arbeitskraft.

Dagegen ist es unbedingt Pflicht der Arbeiterschaft, diesen Bestrebungen der Unternehmer die Gefährlichkeit der Organisation entgegenzusetzen und das Arbeitsverhältnis durch Beschüsse zu sichern, um Arbeitsverschlechterungen abzuwehren und eine Verlängerung der Arbeitszeit durch Überstunden zu verhüten.

Die Kommission erachtet deshalb eine Arbeitszeit von täglich acht Stunden für mehr denn ausreichend und verpflichtet die Mitglieder, gestützt auf ihre Organisation, mit allem Nachdruck gegen eine längere Arbeitszeit Stellung zu nehmen.

Es wird den Arbeitern immer sehr beratigt, wenn sie in ihren Bestrebungen die Leistungsfähigkeit des einzelnen Arbeiters durch Beschlässe beschränken und die Arbeiter mit ihrer Arbeitskraft zurückhalten. Aber es darf doch nicht vergessen werden, daß die Arbeiter mit ihrem einzigen Gut, ihrer Arbeitskraft, im Interesse der dauernden Erhaltung derselben hausväterlich umgehen, um sich vor Schädigung ihrer Gesundheit zu bewahren.

Es ist eine feststehende Tatsache, daß die Arbeiter nicht alle gleich leistungsfähig sind. Es gibt tüchtige und minder tüchtige. Die Unternehmer aber haben das Bestreben, lediglich immer die Leistung des besten Arbeiters als Grundlage für die Bemessung des Arbeitsverdienstes festzusetzen. Es ist deshalb falsch, bei der Kalkulation lediglich die Arbeitsleistung des tüchtigsten Arbeiters als Grundlage festzusetzen, um so mehr, weil damit in der Regel Hand in Hand eine Arbeitsleistung unter besonders günstigen Bedingungen geht. Weit bekommt dieser Arbeiter die besten Arbeitsmaschinen, das beste Werkzeug und das beste Material. Kein Materialmangel oder Maschinenmangel wird in Rechnung gestellt.

Kein organisiert Arbeiter wird sich unter allen Umständen gegen eine vernünftigmäßige Kalkulation wenden, nur darf die Kalkulation nicht nur zum Schaden der Arbeiter durchgeführt werden, um die besser bezahlten Arbeiter herabzudrücken oder die Arbeiter an einem höheren Verdienst zu hindern.

Der Arbeiter hat Anspruch auf einen angemessenen Verdienst; auch der minder tüchtige Arbeiter will sich und seine Familie ausreichend ernähren. Er hat einen Anspruch darauf, von der Organisation in seinem Bestreben unterstützt zu werden. Unter Anerkennung dieses Anspruches muß dem Arbeiter auch das Recht zugesprochen werden, bei der Bemessung der Arbeitspreise und auch der festzusetzenden Stundenlöhne mitzuwirken.

Um diese Grundzüge zur Durchführung zu bringen, erachtet die Kommission folgende Maßnahmen für erforderlich:

- 1. Die Arbeiter und Arbeiterinnen lehnen es ab, unter einem Prämienlohn zu arbeiten. 2. Für die Bemessung der Stundenlöhne werden unter Mitwirkung der Arbeiterausschüsse allgemeine Grundsätze aufgestellt. 3. Die Festsetzung der Arbeitspreise erfolgt nach der Leistung eines Arbeiters durchschnitlich Leistungsfähigkeit unter normalen Bedingungen und unter Zugrundelegung einer Arbeitsstunde von 50 Minuten. 4. Entfallen über die Höhe eines Arbeitspreises Streitigkeiten, so sind die Arbeiter und Arbeiterinnen berechtigt und verpflichtet, eine Werksratskommission zu bestellen, die mit einem Vertreter der Betriebsleitung über die endgültige Festsetzung des richtigen Arbeitspreises verhandelt. 5. Ist auch unter Mitwirkung der Werksratskommission eine Verständigung nicht zu erzielen, so wird die strittige Arbeit zu dem Durchschnitts-Arbeitslohn der letzten vier Wochen in Lohn gemacht. Die Durchführung dieser Grundzüge setzt ein geschlossenes Handeln aller Arbeiter und Arbeiterinnen voraus. Nur durch strengste Solidarität wird sich das gesteckte Ziel erreichen lassen. Ganz besonders wichtig aber ist die Zusammenfassung aller Arbeiter und Arbeiterinnen in der Organisation, da nur diese in der Lage ist, dem Arbeiter in diesem Kampf um Verbesserung seiner Lebenslage wirksamen Schutz zu gewähren und ihn vor Verschlechterungen zu schützen. Am 5. April erbat die Kommission der Ortsverwaltung Bericht. Wie der Vorsitzende und Berichtsführer, Kollege S i e r i n g, ausführte, hat die Kommission die vorstehende Entscheidung einstimmig angenommen. Die Kommission war sich darüber klar, daß die vorgeschlagenen Forderungen eine Richtschnur für unsere Mitglieder sein sollen, und daß es in erster Linie erforderlich ist, für eine gute und geschlossene Organisation Sorge zu tragen und die Mitglieder zum solidarischen Handeln und Denken zu erziehen. Die Verwaltung stimmte nach eingehender Aussprache dieser Entscheidung ebenfalls einstimmig zu.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Zurechnung für das Jahr 1917

Table with columns: Mitgliedsname, Geburtsdatum, Beruf, and various financial columns (Einnahme, Ausgabe, etc.) for the year 1917.

Einnahme

Ausgabe

Table with 16 main columns: Anrechnung der Orte, Zahl der Orte, Beitraggeber, Beträge, sonstige Einnahmen, Gesamtsummen, Zuschüsse aus der Staatskasse, Steuergab, Mängelunterstützung, Gemeindefähigkeit, Streitunterstützung, Unterst. führung, Unerfüllung, Steuergeb., Rechte, Mängelunterstützung, Beiträge zur Mängelunterstützung, sonstige Ausgaben, Anzahl der Sozialhilfe, Gesamtausgaben, An die Staatliche eingekauft, Aufwand am Orte. Rows list various municipalities and their financial data.

Bergbahnen der Orte	Länge in Kilometern	Betreiber			Wirtschaftl. Leistung			Betriebsleistung			Wirtschaftl. Leistung			Betriebsleistung			Wirtschaftl. Leistung			Betriebsleistung			Länge in Kilometern	Betreiber
		Staatl.	Privat.	andere	Wag.	Personen	Wag.	Personen	Wag.	Personen	Wag.	Personen	Wag.	Personen	Wag.	Personen	Wag.	Personen	Wag.	Personen	Wag.	Personen		
104. Sauerberg	1,64	Staatl.	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	104	Staatl.
105. Sauerberg	1,66	Staatl.	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	105	Staatl.
106. Sauerberg	1,67	Staatl.	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	106	Staatl.
107. Sauerberg	1,68	Staatl.	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	107	Staatl.
108. Sauerberg	1,69	Staatl.	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	108	Staatl.
109. Sauerberg	1,70	Staatl.	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	109	Staatl.
110. Sauerberg	1,71	Staatl.	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	110	Staatl.
111. Sauerberg	1,72	Staatl.	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	111	Staatl.
112. Sauerberg	1,73	Staatl.	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	112	Staatl.
113. Sauerberg	1,74	Staatl.	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	113	Staatl.
114. Sauerberg	1,75	Staatl.	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	114	Staatl.
115. Sauerberg	1,76	Staatl.	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	115	Staatl.
116. Sauerberg	1,77	Staatl.	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	116	Staatl.
117. Sauerberg	1,78	Staatl.	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	117	Staatl.
118. Sauerberg	1,79	Staatl.	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	118	Staatl.
119. Sauerberg	1,80	Staatl.	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	119	Staatl.
120. Sauerberg	1,81	Staatl.	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	120	Staatl.

Wirtschaftl.

Betriebsleistung

Statistik

Einträge

Bezeichnung der Orte

Bezeichnung der Orte	Zahl der Wohnstätten	Wohnstätten		Wohnfläche		Wohnbevölkerung		Wohnfläche		Wohnbevölkerung		Wohnfläche		Wohnbevölkerung		Wohnfläche		Wohnbevölkerung		Wohnfläche		Wohnbevölkerung		Wohnfläche	Wohnbevölkerung
		absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ				
1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000

Table with multiple columns: Beitragsgelder, Beiträge, Sonstige Einnahmen, Ausgaben, etc. Includes sub-headers like 'Einnahmen' and 'Ausgaben'.

Die in den Tabellen als 'sonstige Einnahmen' aufgeführten Beträge fassen sich aufammen aus: Zeitungsbabonnements, überwiegenen Zinsen, zurückbehaltenen Darlehen, zurückbehaltenen Reisegehalt und sonstigen Unterhaltungen, zurückbehaltenen Kassenanwarts zc.

Einnahmen und Ausgaben der Hauptkasse für das Jahr 1917.

Einnahmen:

Table of income items: Barer Kassenbestand vom 31. Dezember 1916, A. Aus den Verwaltungstellen, B. Einzelmitglieder der Hauptkasse, C. Sonstige Einnahmen.

Ausgaben:

Table of expense items: Agitation a) vom Vorstand, b) der Bezirksleiter, Informationsreisen zc., Metallarbeiter-Zeitung, etc.

Verwaltungskosten:

Table of administrative costs: A. Persönliche: Gehalt der Bürobeamten, Bürohilfen, etc.; B. Sächliche: Buchbinderarbeiten, Druckerarbeiten, etc.

Rechnungs-Abschluss für das Jahr 1917.

Einnahmen:

Table of income items: Kassenbestand am 31. Dezember 1916, Beitragsgelder, Beiträge, etc.

Ausgaben:

Table of expense items: Agitation, Informationsreisen zc., Metallarbeiter-Zeitung, Reisegehalt, etc.

Table of income items: Erwerbslosenunterstützung, a) Krankheit, b) Sonstige Ursachen, etc.

Abrechnung der Metallarbeiter-Zeitung für das Jahr 1917.

Table of account items: Satz, Druck und Papier, Druckerarbeiten, Gehalt der Redakteure, etc.

Stuttgart, den 20. April 1918. Th. Werner, Hauptkassier. Residiert und für richtig befunden: Für den Ausschuss: J. J. Siegel, Joh. Schmitt, M. Weber.

Unser Verband in der 192. Kriegswoch

Das Ergebnis der Erhebungen über die Mitgliederbewegung und Arbeitslosigkeit im Verband während der 192. Kriegswoch ist in nachstehender Übersicht dargestellt.

Table with columns: Bericht, Verwaltungstellen, Mitgliederzahl, etc. showing membership statistics for the 192nd week.

Deutscher Metallarbeiter-Verband.

Um Irrtümer zu vermeiden und eine geregelte Beitragsleistung zu erzielen, machen wir hiermit bekannt, daß mit Sonntag den 28. April der 18. Wochenbeitrag für die Zeit vom 28. April bis 4. Mai 1918 fällig ist.

Nachgeschloffen aus dem Verband wird der bis zu seinem Arbeitsantritt in einem Betrieb der Metallindustrie als Kriminalbeamter tätig gewesene Otto Brinkmann, geboren am 8. Dezember 1885 zu Hildburghausen, Hauptnummer (Start) 69135 wegen Schädigung des Verbandes aus der Organisation auszuschließen.

Berichte

Metallarbeiter.

Berlin. Eine Generalversammlung der hiesigen Verwaltung... des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes wurde am Sonntag dem 7. April abgehalten.

Table with 4 columns: Category, Weeks, Members, Contribution. Rows for 'Für Arbeitslose der 1. Klasse' and 'Für Mitglieder der 2. Klasse'.

Table with 4 columns: Category, Weeks, Members, Contribution. Rows for 'Für Mitglieder der 2. Klasse' and 'Für Mitglieder der 3. Klasse'.

Table with 4 columns: Category, Weeks, Members, Contribution. Rows for 'Für Mitglieder der 3. Klasse' and 'Für Mitglieder der 1. Klasse'.

Des weiteren wird der örtliche Zuschuß zur Streik- und Gemahregelunterstützung folgendermaßen erhöht:

Table with 4 columns: Category, Weeks, Members, Contribution. Rows for 'Für Mitglieder der 1. Klasse' and 'Für Mitglieder der 2. Klasse'.

Table with 4 columns: Category, Weeks, Members, Contribution. Rows for 'Für Mitglieder der 2. Klasse' and 'Für Mitglieder der 3. Klasse'.

Table with 4 columns: Category, Weeks, Members, Contribution. Rows for 'Für Mitglieder der 3. Klasse' and 'Für Mitglieder der 1. Klasse'.

4. Mitglieder, welche länger als 26 Wochen dem Verband angehören, erhalten außerdem für jedes ihrer Familienmitglieder...

Überdem lagen noch folgende Anträge auf Abänderung des Ortsstatuts vor: 5. Mitglieder, welche dem Verband noch nicht 6 Wochen angehören...

Die Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik (Schacht) hat während des Krieges einen gewaltigen Aufschwung genommen.

Die Generalversammlung unserer Betriebskommission (Legierungsverwaltung) am 7. April wies einen recht guten Erfolg auf.

Die Generalversammlung unserer Betriebskommission (Legierungsverwaltung) am 7. April wies einen recht guten Erfolg auf.

Die Generalversammlung unserer Betriebskommission (Legierungsverwaltung) am 7. April wies einen recht guten Erfolg auf.

billigen, weil dadurch die Einheit gefährdet sei; der Raum der Zeitung soll mehr für auflebende Artikel über Fragen der Organisation...

Rudenswahl. Die Vierteljahrsversammlung nahm die Abrechnung für das 1. Vierteljahr entgegen.

Christi. Am 12. April hielt die hiesige Verwaltungsstelle des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes im Volkshaus ihre ordentliche Mitgliederversammlung ab.

Christi. Am 12. April hielt die hiesige Verwaltungsstelle des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes im Volkshaus ihre ordentliche Mitgliederversammlung ab.

Christi. Am 12. April hielt die hiesige Verwaltungsstelle des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes im Volkshaus ihre ordentliche Mitgliederversammlung ab.

Rundschau

Hamburg. Am 28. März d. J. hat der Leiter der Verwaltung des Maschinenbauers G. bei der Firma B. & F. leznie, abgetreten.

Ablehrschines ab, unter Berufung auf die amtlichen Mitteilungen und Nachrichten des Kriegsammtes in Nr. 38 vom 19. Dezember 1917...

Die Firma E. & Co. weigerte sich, den Schloßern B. und G. den Ablehrschin auszustellen.

Der Dreher B. führte Beschwerde gegen die Firma B. & W. wegen Erteilung eines Ablehrschines, da er in Berlin bei der Firma W. einen Verdienst von 2,50 M die Stunde über 135 M in der Woche erzielen kann...

Arbeitsverhältnis der Zuschußmitglieder.

Die Errichtung von Arbeiterausschüssen ist unter bestimmten Voraussetzungen durch das Hilfsdienstgesetz vom 5. Dezember 1916 gesetzlich angeordnet.

Diesem Uebelstand suchen die am 31. Dezember 1917 vom preussischen Minister für Handel und Gewerbe veröffentlichten Bestimmungen zur Ausführung des § 11 des Gesetzes über den väterländischen Hilfsdienst abzuhelfen.

Ein weiterer Streitpunkt besteht darin, ob der Unternehmer auch den Lohnausfall zu übernehmen hat, der durch die Vertretung der Arbeiterschutzmittelglieder vor dem Schlichtungsausschuß entsteht.

Es sei noch darauf hingewiesen, daß die angelegene ministerielle Bekanntmachung vom 31. Dezember 1917 nur für Preußen gilt und die Angelegenheit in allen Bundesstaaten noch nicht geregelt ist.

Gewerkschaftliches.

Fabrikarbeiter. Genosse Heinrich Schneider, der Schriftleiter des Verbandsblattes Der Proletarier, erlitt am 11. April beim Festigen der Straßenbahn einen Unfall, an dessen Folgen er drei Tage später starb.

Das Versicherungsgeschäft der Volkshilfe im Jahre 1917.

Der gesamte Jahreszugang an abgeschlossenen Versicherungen betrug nach den vorläufigen Feststellungen bis Ende 1917 41 742 mit 10 195 742 M Versicherungssumme...

Verbandsanzeigen.

Sonntag, 5. Mai: Bes. (Rohrleger u. Helfer). Bes. (Heizungsmont u. Helfer). Sonntag, 12. Mai: Bes. (Rohrleger u. Helfer). Bes. (Heizungsmont u. Helfer).